



Grundschule Schechingen
Albstraße 2, 73579 Schechingen

**Schulhof Nord, Außenanlagen
Sanierung und Modernisierung**

Vorlage GR-Sitzung am 21.07.2022

Gemeinde Schechingen
Markplatz 1
73579 Schechingen

Freie Landschaftsarchitektin
Sigrid Bombera
Beurener Straße 56/1
73540 Heubach
Tel. 07173.913293

1. Vorspann

In der nicht öffentlichen Gemeinderatsitzung am 24.02.2022 wurden 6 Entwurfsvarianten vorgestellt, mit der Empfehlung des Gemeinderates auf Grundlage von Variante 6 die Planung fortzuschreiben, unter Einhaltung des Budgets von 80.000 EUR brutto incl. Baunebenkosten.

Diskutiert wurden die Investitionskosten auch im Hinblick auf die Nutzer. Soll der Schulhof eher der Schülerschaft vorbehalten bleiben, auch im Hinblick auf den Spielplatz bei den Sportanlagen, oder kann eine in Teilen neu gestaltete Hoffläche auch als Begegnungsstätte unterschiedlicher, benachbarter Einrichtungen gesehen werden.

2. Bestand

Der Zugang zum Schulhof erfolgt über die Albstraße von Norden, welche gleichzeitig Feuerwehrezufahrt ist, und über den Hirtenweg von Süden.



Zugang Nord, FW-Zufahrt



Zugang Süd

Eine asphaltierte Fahrgasse von der Albstraße anfahrbar, sichert die Erschließung der beidseitig in Senkrechtaufstellung angeordneten Parkplätze mit Rasengitterbelag. Da die Parkplätze derzeit nicht benötigt werden, ist die Zufahrt durch einen Bauzaun gesperrt und die Fläche dem Schulhof zugeordnet, jedoch von diesem räumlich durch eine niedere Hecke getrennt. Die Fläche wird jedoch zum Verweilen kaum genutzt, gelegentlich wird Fußball gespielt..

Mit dem Bau der geplanten Kindergartenerweiterung, an den bestehenden Kindergarten, ist beabsichtigt, die dem Kindergarten zugeordneten Parkplätze wieder zu aktivieren, die dem Schulhof zugewandten Parkplätze können zurückgebaut werden.



Parkplätze, Blick Nord



Parkplätze Blick Süd

Der Schulhof ist geprägt durch Asphaltflächen, untergliedert mit Pflasterbändern, deren Mittelpunkt ein Pflasterkreis bildet, mit Einschnitt eines Pflanzbeetes, bestanden mit 2 Hochstämmen und Unterwuchs aus Heckenrosen und Hartriegeln.



Schulhof Blick NO mit Baumbestand und Umgebungsbebauung



Schulhof Blick NW mit Baumbestand und Umgebungsbebauung



Schulhof Blick Süd mit Pflasterkreis und Pflanzbeet

An der tiefsten Stelle befindet sich eine Entwässerungseinrichtung, welcher das anfallende Oberflächenwasser der Kanalisation zuführt.

Der Asphaltbelag weist Rissbildungen auf, welche durch Unterwurzlung und Überalterung des Belages entstanden sind. Auch die Pflasterbelagsflächen weisen stellenweise aus dem Verband gelockerte Pflastersteine auf.



Rißbildungen im Asphaltbelag



Gelockerte Pflastersteine in Pflasterbelagsflächen

Gegen die Alstraße und östlich des Hauptzuges wird der Schulhof räumlich durch breite Pflanzstreifen, mit einem dichten Aufwuchs aus Hartriegeln, Liguster, Heckenrosen etc. in einer Breite von ca. 4-7 m abgegrenzt.

Hochstämme verschiedener Art und unterschiedlichen Alters und Aufwuchshöhe ergänzen und überstellen den Bewuchs.



Breiter Pflanzstreifen entlang Alstraße mit Barrieren, Blick Ost



Pflanzstreifen an Albstraße, Blick Ost

Die Pflanzbeete sind, gegen Übertreten, mit Kanthölzern, montiert an Stahlrohrpfosten, eingefasst.

Da im Hofbereich keine Sitzmöglichkeiten vorhanden sind, werden die Barrieren gelegentlich zum Sitzen genutzt, sind jedoch für die Nutzer (Grundschüler Klasse 1-4) zu schmal und zu hoch.

An Spielgeräten ist eine TT-Platte vorhanden, ansonsten gibt es keine weiteren Gerätschaften. Die Asphaltflächen werden temporär in Teilbereichen mit Kreide bemalt, für diverse Hupfspiele.

7

2. Planung

Aufgrund der enorm gestiegenen Baupreise wurde versucht das Budget annähernd im vorgegebenen Rahmen zu halten und Bestehendes mit den Planungsabsichten in Einklang zu bringen.

Durch die Aufgabe der Parkplätze (Schulhof zugewandte Seite) kann die Schulhoffläche in nordöstlicher Richtung erweitert werden.

Die Bestandsfläche aus Rasengittersteinen und Randbekantungen werden ausgebrochen. Die vorhandene Fahrgassenbreite von derzeit 5 m wird auf 6 m erweitert, um eine bessere Andienung der verbleibenden Parkplätze zu ermöglichen.

Die Pflanzbeete entlang der Albstraße, welche aufgrund ihrer flächenmäßigen Ausdehnung einen erheblichen Pflegewand verursachen, werden gerodet und durch eine Hainbuchenhecke ersetzt.

Die vorhandenen Bäume bleiben erhalten. Lücken sollten in naher Zukunft ergänzt werden. Der vorhandene Schlitzahorn weist Totholzanteile auf, welche aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht entfernt werden müssen.

Die benachbarte und gut wachsende Kastanie nimmt zudem Einfluss auf das Wachstum des Ahorns, welcher bereits seitlich ausweicht.



Kastanie und Ahorn im Habitus



Totholzanteile Ahorn

Entlang der Albstraße soll zusätzlich zur Hecke ein Doppelstabmattenzaun vorgesehen werden, welcher die vorhandenen Zugänge wahrt und Trampelpfade zwischen der geplanten Hecke verhindern soll.

In Absprache mit der Schule soll ein kleineres Klettergerät, mit verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten und abgestimmt in der Altersklasse auf die zukünftigen Nutzer, vorgesehen werden. Diesem wird der Vorzug gegeben vor Balancierbalken oder einzelnen kleinen Spielstationen, auf den Flächen verteilt. Der Vorteil eines Einzelgerätes liegt darin, dass der Sicherheitsbereich für verschiedene Spielmöglichkeiten gesamtheitlich um das Gerät liegt und somit flächensparender ist, auch für die spätere Wartung der Bereiche.



Klettergerät mit verschiedenen Aufstiegen

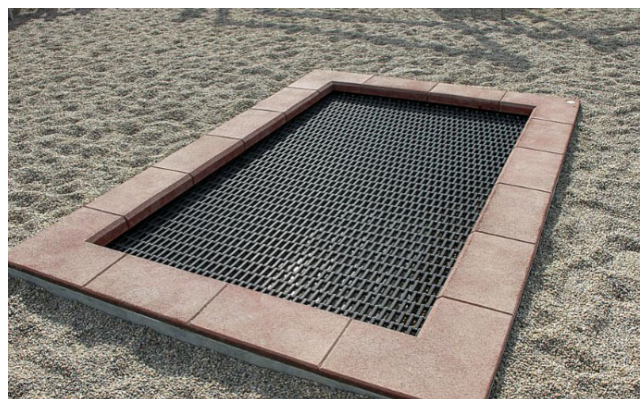




Beispiele von Kletteranlagen, Hersteller Quappen, Seibelt

Des Weiteren wäre ein Boden-Trampolin eine weitere und willkommene Bereicherung des Schulhofes, welches u.a. zur Verbesserung von koordinativen Fähigkeiten und der Motorik, sowie zur Erhöhung der Ausdauerleistungsfähigkeit beitragen kann und von Kindern unterschiedlichen Alters immer gerne angenommen wird.

10



Beispielfotos Bodentrampolin EIBE

Für die Standorte der Spielgeräte wird ein Teil der Asphaltflächen, welche in Teilbereichen Rissbildungen aufweisen, bis an die Pflasterkante des äußeren Kreises ausgebrochen und eine Rasenfläche vorgesehen. Ein Teil des Schulhofes wird somit entsiegelt.

Auf eine weitere TT-Platte soll verzichtet werden, da die vorhandene TT-Platte nach Angaben der Schule ausreichend ist und durch die Neuanschaffungen mehr Spielmöglichkeiten, gegenüber dem Ist-Zustand, entstehen.

Falls im Nachhinein Handlungsbedarf für eine weitere TT-Platte wäre, kann diese immer noch auf den befestigten Flächen aufgestellt werden.

Von Schaukeln und Rutschen wird Abstand genommen. Geschaukelt oder gerutscht werden kann außerhalb der Schulzeiten auf dem nahegelegenen Spielplatz für Kinder bis 14 Jahre.

Sitzmöglichkeiten könnten in Form von Stahlprofilrahmen mit farbenfrohen HPL-Platten, sowie in Form von gelegten und aufgeständerten und entrindeten Holzstämmen vorgesehen werden.



Beispielfoto kindgerechter Sitzmöglichkeiten

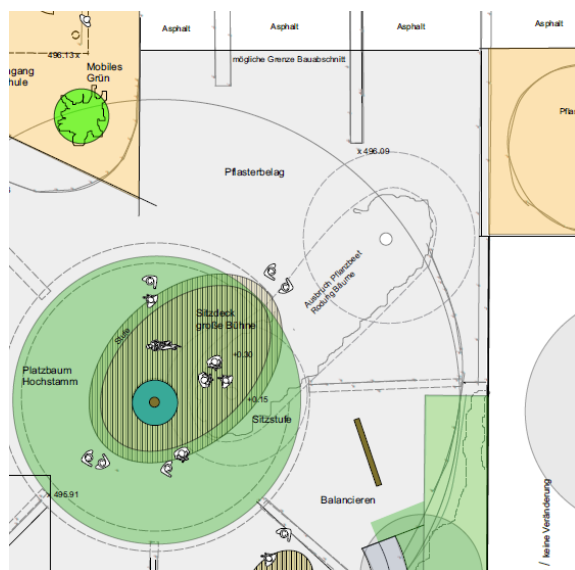
Das grüne Klassenzimmer, vorgesehen in der nordwestlichen Ecke von Variante 6, kann zum jetzigen Zeitpunkt und aufgrund der gestiegenen Baukosten nicht im Rahmen des vorgegebenen Budgets verwirklicht werden. Eine Realisierung in naher Zukunft wäre jedoch für die Gesamtkonzeption des Schulhofes wünschenswert.



Ausschnitt Planvariante 6 / Grünes Klassenzimmer

Die Bewerbung bei verschiedenen Fördermaßnahmen sollte untersucht werden (z.B. LEADER für kleinere Maßnahmen), hinsichtlich einer möglichen Bezuschussung.

Ebenso sollte die Entstehung eines attraktiven und überschatteten Hofmittelpunkt zum Verweilen, mit Mehrfachnutzung für die Schule und bei Veranstaltungen in der Halle, weiterhin in Betracht gezogen werden.



Beispiel Variante 6 / Begegnung, Vernetzung unterschiedlicher Einrichtungen

3. Kosten

Aufgrund der aktuell angespannten Situation ist mit weiteren Kostensteigerungen und Lieferengpässen zu rechnen.

Bei laufenden Ausschreibungen ist daher das Interesse von Bietern zur Abgabe eines Angebotes eher Verhalten bzw. wird ein kräftiger Aufschlag gleich in die Angebotssumme mit einkalkuliert, um mögliche Verluste bei einer Beauftragung zu kompensieren.

Inwieweit das vorhandene Budget für die geplanten Maßnahmen ausreichend ist, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

Die Kostenberechnung liegen die aktuellen Bau-Preise vom Juni 2022 zugrunde.

Die vorgesehene Maßnahmenfläche hat eine Größe von ca. 360 m². Bei einer Bausumme von 83.400,00 EUR brutto, incl. Baunebenkosten, entfallen auf den m² ca. 231,67 EUR. Der Anteil der Spielgeräte / Spielflächen an der Gesamtsumme beträgt 31%.

aufgestellt:
2022-07-08/ba
Seite 1-12

Fotos eigen